



Niederschrift Nr. 14

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Schönenbach am 21. Dezember 2015 von 19:30 Uhr bis 20:15 Uhr im Sitzungsraum im Techn. Rathaus Schönenbach

| | |
|---|--|
| Vorsitzender: | Ortsvorsteher Hansjörg Hall |
| Zahl der anwesenden Mitglieder: | 6 (Normalzahl: 6) |
| Namen der nicht anwesenden Mitglieder: | ./. |
| Schriftführer: | Anja Siedle |
| Sonstige: | GR Frau Christine Trenkle GR Herr Wolfgang Kern |
| Besucher: | 4 |
| Presse: | Herr Stefan Heimpel |

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **11.12.2015** ordnungsgemäß eingeladen worden ist,
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am **16.12.2015** ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. der Ortschaftsrat beschlussfähig ist, weil mindestens 4 Mitglieder anwesend sind;
4. zur Unterzeichnung der Niederschrift Ortschaftsrat **Arnold Hettich** und Ortschaftsrat **Ralph Wehrle** bestimmt werden.

Tagesordnung öffentlich

1. Aktuelle Stunde
 - 1.1. Anfragen von Einwohnern (Bürgerfragestunde)
 - 1.2. Bericht über die Erledigung von Ortschaftsratsangelegenheiten
2. Stellungnahme zu Baugesuchen; Erteilung des Einvernehmens
3. Seniorennachmittag 2015
4. Sitzungskalender Ortschaftsrat Schönenbach: Januar bis Juli 2016
5. Bekanntgaben, Wünsche, Anregungen
6. Entwicklung des Stadtteils Schönenbach; Rückblick und Ausschau

TOP 1 Aktuelle Stunde

TOP 1.1 Anfragen von Einwohnern (Bürgerfragestunde)

Keine.

TOP 1.2 Bericht über die Erledigung von Ortschaftsratsangelegenheiten

Sowie Bericht über die in nicht-öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse:

Sachstand Feuerwehrgarage

Es fanden mehrfach Besprechungen und Telefonate mit den beteiligten Fachbüros, Bauamt und Bürgermeister in den letzten drei Monaten statt. Der derzeitige Sachstand ist, dass die Statik für die Stahlbaukonstruktion erstellt wurde. Dies war erforderlich um die Statik für die Bodenplatte und die Sockel, sowie Stützmauer erstellen zu können, welche jetzt vorliegt. Zur Angebotsabgabe werden vier Baufirmen in Furtwangen und Umgebung angeschrieben. Zur Angebotsabgabe für den Stahlbau werden drei Firmen aus der Umgebung angeschrieben. Die Statik wird jeweils zur Verfügung gestellt.

Die Ausschreibungsformulare erstellt Architekt Gareis zusammen mit Herrn Weber vom Stadtbauamt, da zusätzlich zur Ausschreibung die sogenannten kommunalen KEV-Formulare beigelegt werden müssen. Es ist immer ein großer Papierkrieg, wobei die GPA hierauf ein besonderes Augenmerk richtet.

Die Ausschreibungen sollten noch vor Weihnachten das Rathaus verlassen.

Es wurden auch mögliche Freiwilligkeitsleitungen der Feuerwehr angesprochen.

Ende Januar sollte nochmals ein Gespräch mit den maßgebenden Feuerwehrleuten von Schönenbach und Herrn Klaus Merz bezüglich Innen-Ausgestaltung der Garage erfolgen.

Grundstücksangelegenheiten

Alter Bahnhof

Es wurde ein Pachtvertrag, über eine bisher unbenutzte Grünfläche der Stadt, mit einem landwirtschaftlichen Betrieb abgeschlossen.

Des Weiteren ging es um die Verpachtung einer kleinen Gewerbeflächenparzelle im Gebiet der Außenbereichssatzung „Alter Bahnhof“. Diesbezüglich laufen die Verhandlungen noch.

Verkauf Teilgrundstück „Sonne“

Der Verkauf des Parkplatzgrundstückes wurde im Oktober notariell abgeschlossen. Für das Gebäudegrundstück ist der Notartermin auf Januar 2016 anberaumt. Dies hat sich verzögert, weil dem Grundstück noch die Grünfläche im Bereich der Straßenkreuzung, welche dem Land Baden-Württemberg gehört, noch zugeschlagen werden soll. Die Vermessung dieses Grundstückes ist erfolgt. Das Regierungspräsidium muss jedoch nach Ausfertigung des Messbriefes (Fortführungsnachweis) die Vollmacht an den Vollzugsberechtigten der Stadt Furtwangen (Herr Marzahn) erteilen, so dass dann nur ein Termin für die Übereignung der gesamten Fläche (Grundstücksvereinigung) an den neuen Besitzer stattfindet.

Friedhofkapelle Schönenbach, Außensanierung - Schlussabrechnung

Die Außensanierung der Friedhofkapelle wurde in der Kalenderwoche 44 abgeschlossen. Sie hat jedoch einen größeren Umfang angenommen als ursprünglich vorgesehen. Schäden an den Dachsparren, Schindeln und Unterkonstruktion kamen erst nach abschleifen der alten Farbe zu Tage. Bei mehrfachen Ortsterminen von Herr Reiser und OV Hall wurden die Zusatzmaßnahmen schrittweise festgesetzt und auch die möglichen Zusatzkosten ermittelt. Haushaltstechnisch standen 10.000 € zur Verfügung, jedoch wurde im Verlauf der Sanierung offensichtlich, dass dieser Betrag nicht ausreichen würde. In Absprache mit der Kämmerei standen durch Einsparungen auf der Haushaltsstelle 1.8810.5000.000 noch Mittel für den ungedeckten Aufwand zur Verfügung.

Abgerechnet wurden die Malerarbeiten brutto mit 9.368,60 €. Für Schindel-, Holz- und Blecharbeiten brutto mit 8.351,10 €, so dass sich ein Gesamtbetrag von 17.719,70 € ergab. Die Sanierungsarbeiten wurden durch ortsansässige Firmen durchgeführt.

Friedhof Schönenbach, Böschungssicherung inkl. Treppen- und Wegeausbau, linker Friedhofteil - Schlussabrechnung

Die Maßnahmen wurden durch ortsansässige Firmen durchgeführt.

Die Summe der gesamten Maßnahme betrug brutto € 16.240,08.

Die Angebots- und Vergabesumme betrug brutto € 17.778,60.

Somit wurden die Arbeiten um € 1.538,00 günstiger abgerechnet als die Vergabesumme.

Noch ein Wort zur Finanzierung: Im Rahmen der Haushaltsberatung 2015 wurden im Haushaltsplan für das Bestattungswesen, Haushaltsstelle 1.7500.5100.000 Unterhaltung, 43.500 € eingesetzt, dies sind 26.000 € mehr als im Vorjahr. Nach Auskunft von Stadtkämmerer Franz Kleiser sind darin die Mittel für die Treppen und Wege auf dem Friedhof Schönenbach enthalten. Dies wurde vom GR so genehmigt.

Zudem stellte der Ortschaftsrat aus seinem Budget 5.000 € zur Verfügung, so dass die besagte Haushaltsstelle nur mit € 12.778,60 belastet wurde. Somit konnte über den gesamten Haushalt gesehen die Mehrkosten für die Außensanierung der Friedhofkapelle größtenteils wieder aufgefangen werden.

Die Treppengeländer fehlen noch und sollen mit den Budgetmitteln 2016 finanziert werden.

TOP 2 Stellungnahme zu Baugesuchen; Erteilung des Einvernehmens

Bauantrag zur Errichtung einer Doppelgarage mit angeschlossenem Carport, Josef-Zähringer-Straße 11, Flurstück 32/2

(bergseitig hinter der Schreinerei, Matthias Kleiser)

Die Pläne liegen dem OR vor.

Gebäudedaten:

Höhe Rückseite 4,185 Meter

Höhe Vorderseite 2,842 Meter

Gebäudetiefe 6,800 Meter

Gebäudelänge inkl. Carport 9,837 Meter

Dachschräge ca. 10 Grad (Pulldach)

Die Doppelgarage einschließlich Carport ist von der Josef-Zähringer-Straße kaum oder nicht einsehbar. Das vorgesehene Grundstück wird bereits als Abstellplatz, auch für Fahrzeuge genutzt. Die Nachbarschaftsanhörung ist abgeschlossen. Es liegen keine Einwände vor.

Das Bauamt der Stadt und OV Hall empfehlen Zustimmung zu dem Bauvorhaben.

Fragen und Anmerkungen:

OR Arnold Hettich findet den Plan bescheiden und auch die Seitenansicht fehlt. Ähnliche Bauanträge waren anschaulicher.

Beschluss:

Für den Bauantrag einer Doppelgarage mit angeschlossenem Carport.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen (einstimmig)

Erteilung des Einvernehmens in nicht-öffentlicher Sitzung am 16.11.2016:

Bauantrag bzw. Bauanzeige für zwei Carports an der Obertalstraße 1 (Autowerkstatt Markus Kuner)

Die Errichtung dieses Carports ist im Grunde genehmigungsfrei, aber die Baulinie des BBP Moos wird auf zwei Seiten überschritten. Hierfür war bezüglich des Baurechts eine Befreiung notwendig. Die beiden Carports liegen noch innerhalb der Grundstücksgrenze und auf der befestigten Hoffläche und wird jetzt schon als Park- und Abstellfläche genutzt. Die Wandfläche des Carports ist zweiseitig geschlossen (Süd- und Westseite) mit Holzlamellen/Windgewebe.

Das Bauamt der Stadt und OV Hall haben Zustimmung zur Überschreitung der Baulinie empfohlen. Der Ortschaftsrat folgte dieser Empfehlung nach kurzer Diskussion einstimmig.

Baugenehmigungen:

Es wurden seitens der Baurechtsbehörde zwei Baugenehmigungen erteilt, einschließlich Rotem Punkt.

Mit Datum vom 07.10.2015 Anbau einer Garage (Herr Thilo Bausch), Josef-Zähringer-Straße 80. Hier wurde auch die Befreiung von der Festsetzung des BBP „Bosacker-Erweiterung“ hinsichtlich Überschreitung des Garagen-Baufensters erteilt. Allgemeine Bestandteile der Baugenehmigung, sowie die üblichen Auflagen sind der Genehmigung beigelegt.

Mit Datum vom 09.10.2015 Anbau einer Stallerweiterung (Herr Hubert Fehrenbach), Im Untertal 31. Allgemeine Bestandteile der Baugenehmigung, sowie die üblichen Auflagen sind der Genehmigung beigelegt. U.a. ist das Dach des Anbaus in Farbe und Material an das Hauptgebäude anzupassen (dunkelbraune Beton-Dachsteine).

TOP 3 Seniorennachmittag 2015

Der Seniorennachmittag in Schönenbach findet, wie schon mehrfach bekanntgegeben, am Montag, 28. Dezember, ab 14.30 Uhr im Gasthaus „Löwen“ statt. Dazu sind alle Mitbürgerinnen und Mitbürger ab 70 Jahre aus Schönenbach und Linach zusammen mit ihrer Partnerin oder ihrem Partner eingeladen. Bisher war es üblich, dass die Ortschaftsräte aus Schönenbach die betreffenden Personen angerufen haben, ob sie den Fahrdienst von zu Hause und wieder zurück in Anspruch nehmen möchten. Dies ist nicht mehr möglich, da aus Datenschutzgründen seitens der Stadtverwaltung Name und Adresse der betreffenden Personen ab 70 Jahren nicht mehr an die Ortschaftsräte

weitergegeben werden dürfen. Nun geht an den betreffenden Personenkreis die Bitte, dass diese sich telefonisch bei den Ortschaftsräten entsprechend der folgenden Straßeneinteilung melden sollten: Ortsvorsteher Hansjörg Hall, Telefon 807, ist für den Personenkreis der Vogt-Dufner-Straße und der Straße Am Hofrain zuständig. Ortschaftsrätin Anja Siedle, Telefon 3076, holt ab in der Alemannen-, Erwin Wehrle- und Lochhofstraße (gerade Hausnummern auf der Schönenbacher Seite). Ortschaftsrat Arnold Hettich, Telefon 913428 übernimmt den Fahrdienst Im Hofgrund, Am Gaisberg und Im Gründle. Ortschaftsrat Ralph Wehrle, Telefon 913882, holte die Mitbürgerinnen und Mitbürger in der Josef-Zähringer-Straße vom Gasthaus „Krone“ bis zum Erhartenhof ab, sowie in der Oskar-Bürkle-Straße. Ortschaftsrätin Martina Hepting, Telefon 7702, übernimmt den Abholdienst ebenfalls für die Josef-Zähringer-Straße ab Erhartenhof bis zum ehemaligen Gasthaus „Sonne“, die Straße Am Busberg und die Ziriakenhof-Straße. Stadtrat Wolfgang Kern, Telefon 2935, kümmert sich um die Seniorinnen und Senioren Im Untertal und Vogt-Martins-Tobel, sowie an der Sportplatz-Straße. Der Ortschaftsrat Schönenbach wünscht sich, dass möglichst viele Seniorinnen und Senioren der Einladung zum gemeinsamen Feiern im „Löwen“ folge leisten und vom Abholdienst reichlich Gebrauch machen.

TOP 4 Sitzungskalender Ortschaftsrat Schönenbach: Januar bis Juli 2016

Die vorgeschlagenen Termine für das 1. Halbjahr 2016 wurden abgesprochen und wie folgend festgehalten:

25.01.2016
23.02.2016 (Dienstag)
21.03.2016
25.04.2016
23.05.2016
27.06.2016
25.07.2016

GR Wolfgang Kern merkt an, dass letztes Jahr immer die OR-Sitzungen vor den GR-Sitzungen waren.

Worauf OV Hall begründet, dass sich dies so ergeben hat, aufgrund Fasnacht.

TOP 5 Bekanntgaben, Wünsche, Anregungen

Winterdienst 2015/2016

Gegenüber dem Plan 2014/2015 ergaben sich keine Änderungen, so dass die bisherigen Privat-Schneeräumer Hepting und Wehrle aus Schönenbach, sowie Rosenberger ihre bisherigen Dienste weiterhin vornehmen. Der Räum- und Streuplan kann bei OV Hall während der Sitzung eingesehen werden.

GR Wolfgang Kern macht nochmals auf die Straßenschilder „Josef-Zähringer-Straße“ bei der ehemaligen „Sonne“ aufmerksam.

TOP 6 Entwicklung des Stadtteils Schönenbach; Rückblick und Ausschau

OV Herr Hall berichtet:

„Meine sehr geehrten Damen und Herren des Ortschafts- und Gemeinderates, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger.

Ich darf vorweg zusammenfassen, wir der Ortschaftsrat, haben gemeinsam wieder etwas erreicht für Schönenbach. Es hätte können mehr sein aber auch weniger. Und was dieses Jahr nicht erreicht wurde kann durchaus in 2016 nachgeholt werden. Die Zeichen dafür stehen – so sehe ich es – günstig. Man muss es nur wollen und da müssen eben alle an einem Strang ziehen. Mit allen meine ich nicht nur die Ortschaftsräte, sondern auch die Gemeinderäte hier am Tisch – es sind ja immerhin drei. Und ich bin auch nicht der, der nicht kämpfen kann, wenn es um absolut nötige Dinge geht die nur bedingt dem Fortschritt Schönenbachs dienen, sondern manchmal auch dem Stadtbild allgemein zu Gute kommen.

Werfen wir einen kurzen Blick zurück dann können wir die Feststellung treffen, dass durch unsere Arbeit erneut die gesteckten Ziele für Schönenbach fast erreicht wurden. Der Schwerpunkt lag dieses Mal bei Verbesserungen im Bereich Friedhof. Sie alle haben es vorher gehört; zumindest im Falle der Sanierung der Außenhaut der Kapelle war der Handlungsbedarf dringend. Dies zeigt letztendlich die Kostenseite sehr deutlich auf. Aber ich glaube sagen zu dürfen, dass hier die enge Zusammenarbeit zwischen Bauamt, Kämmerei und meiner Wenigkeit zu einem, wenn auch optisch nicht ganz perfektes, aber doch ordentliches Ergebnis führte.

Die Sanierung von Böschung und damit verbunden die Neuanlegung von Wegen und Treppen im linken Friedhofteil, hat ein altes Übel beseitigt. Und dies sogar zu einem Preis, der eine besondere Entstehungsgeschichte hat und dann – im positiven Sinne – alle Erwartungen übertraf. Damit diese Baumaßnahme zustande kam haben wir auch einen Großteil unsere Budgetmittel eingebracht. Etwas fehlt aber noch: Die Treppen sollten mit einem Geländer versehen werden und darüber war sich der Ortschaftsrat bereits einig. Ein Teil der Budgetmittel 2016 werden dafür aufgewendet.

Nicht so gut gelaufen ist es mit der Garage für ein neues Feuerwehrfahrzeug. Zum einen verzögerte sich die Zuschussbewilligung des Kreises zum anderen waren die Kostenansätze zu optimistisch kalkuliert, die Eigenleistungen und kursierenden Spenden zu kühn angesetzt. Durch eine Nachtragsfinanzierung, welche der Gemeinderat im Oktober bewilligte, und der Eingang der Zuschussbewilligung seitens des Landkreises, kommt man derzeit mit der Ausschreibung voran, so dass im Frühjahr mit dem Neubau begonnen werden kann. Letztendlich braucht das neue Fahrzeug, welches laut Haushaltsplanentwurf – der Gemeinderat muss im Januar noch zustimmen - in 2016 angeschafft werden soll, auch ein Zuhause. Es ist ein Staffellöschfahrzeug welches vornehmlich zur Brandbekämpfung und technischer Hilfeleistung ausgerüstet ist und für welches 180.000 € im Haushalt veranschlagt wurde wobei noch Landeszuschüsse in Höhe von 47.500 € zu erwarten sind.

Wenn wir schon beim Technischen Rathaus sind, dann darf ich noch den Anbau auf der rückwärtigen Seite erwähnen, welcher für einen im Hause ansässigen Gewerbebetrieb errichtet wurde. Die kurze Bauzeit ist ein Beweis dafür, wie ein Unternehmen arbeitet um sein Bedürfnissen aus betriebswirtschaftlich Sicht und der Zukunftsvorsorge gerecht zu werden. Aber hier war auch die Kommune bei der Vertragsabwicklung mit Mietvertrag und Finanzierung einen Schritt voraus, gegenüber der üblichen planwirtschaftlichen Vorgehensweise.

Dass in Schönenbach dieses Jahr Baukräne standen und noch bis weit ins nächste Jahr stehen werden und die Bagger sich durch Berghänge oder im moorigen Talgrund wühlten ist ein Zeichen, dass die Furtwanger Unternehmen nicht nur tüchtige sondern auch weitschauende Führungskräfte besitzen. Des Weiteren, dass auch Ortschafts- und Gemeinderat mit der Verwaltung Bebauungspläne auf den Weg brachten, welche der Industrie Wachstum und damit die Schaffung neuer Arbeitsplätze ermöglicht. Und dies trotz immer enger werdenden und stark „grünlastigen“ Vorgaben des Gesetzgebers. Letztendlich, und das zeigen die wachsenden Steuereinnahme, wie sie Bürger-

meister Josef Herdner beim Einbringen des Haushaltsplanes 2016 am vergangenen Dienstag erwähnte, fällt die oft mühsame Vorarbeit der kommunalen Gremien in Form von höheren Einnahmen auf die Stadt zurück.

Und damit möchte ich überleiten zu einem Thema das den Ortschaftsrat und mich, belastet, aber zwischenzeitlich auch den einen oder anderen Gemeinderat zu einem Meinungsumschwung bewegte: Im Haushaltsentwurf 2016 ist der Ausbau des Kreisverkehrs an der Schnittstelle zur Gemarkung Schönenbach beim REWE erneut nicht enthalten. Der Ortschaftsrat hat ein weiteres Mal den Antrag zum Ausbau in 2016 gestellt und auch der Gemeinderat hat die Prioritätenliste über den Zustandsbericht am 30. Juni dieses Jahr abgesegnet. Dort ist dieser „Schandfleck“ an der Einfahrt zu einer deutschlandweit bekannten und renommierten Hochschulstadt mit Priorität 1 versehen. Er ist wahrlich kein Ruhmesblatt. Vor allem dann nicht, wenn der Bürgermeister in seiner Haushaltsrede vor einer Woche erwähnte, dass sich alleine die Gewerbesteuer-einnahmen gegenüber dem im Nachtragshaushalt vom Oktober d. J. schon um eine Million € erhöhten Ansatz, zum Jahresende nochmals nach oben bewegen wird. Es ist mir bekannt, dass für die Sanierung von Otto-Hahn-Gymnasium und den für die Industrie lebensnotwendigen Anschluss an das Breitbandnetz in den kommenden Jahren Die Stadtkasse mit Millionen belasten wird. Aber die 180 000 € für die Sanierung des Schotter-Kreisverkehrs am Ortseingang, müssten doch endlich zu stemmen sein. Bei der Haushaltsberatung im Januar werde ich diesen Schandfleck massiv ansprechen und Ich zähle dabei auf die uneingeschränkte Unterstützung der drei Schönenbacher Gemeinderäte.

Was 2016 noch möglich sein sollte ist der Gehweg entlang Landstraße 173 zwischen der Oskar-Bürkle-Straße („Löwen“) und dem Parkplatz hier beim Technischen Rathaus. Hier sind 15.000 € im Vermögenshaushalt veranschlagt und die sollte uns die Sicherheit der Schulkinder Wert sein, welche beim „Löwen“ den Bus verlassen und dann die viel befahrenen Landstraße bis zur Ziriakenhofstraße benützen müssen. Das vorgesehene Gelände gehört dem Land, mit der Straßenbaubehörde sind die Gespräche schon vor Jahren positiv verlaufen.

Der Blick sollte sich in Zukunft auch auf die Sporthalle Schönenbach richten deren energetische Sanierung (Südwand) sowie die Bodensanierung anstehen.

Im zu Ende gehenden Jahr 2015 hat sich der Ortschaftsrat in 8 öffentlichen und 9 nicht öffentlichen Sitzungen zeitnahe bemüht, vor allem die nicht immer einfachen Bauanträge abzuwickeln. Dabei den Bürgern das zu bewilligen, was deren größtmöglichen Vorstellungen entspricht, war nicht immer einfach. Die vielen neuen rechtlichen Bestimmungen führen dazu, dass das „Korsett“ immer enger geschnallt werden muss. Wenn dann die Genehmigung des Vorhabens seitens der Baurechtsbehörde beim Landratsamt über ein Jahr dauert, ist der Ärger bei den Bauwilligen verständlicher Weise vorprogrammiert.

Beim beschleunigten Zusammenlegungsverfahren war dieses Jahr Pause. Sie sollte eigentlich genutzt werden, um alle Anlieger und Nutzer eines bestimmten Wegstückes gemeinsam ins Boot zu holen. Doch zwei Versuche schlugen fehl und selbst ein Vermittlungsgespräch des Bürgermeisters hat noch nicht gefruchtet. Darüber kann man nur den Kopf schütteln. Dörflicher Zusammenhalt und Gemeinschaftsgeist wo bleibst du?

Es gibt ja viele kleine Dinge welche Routinearbeit für das Gremium sein sollte. Doch da erinnere ich an das bekannte Sprichwort „Kleinvieh macht auch Mist“. Und selbst bei Lokalterminen ist die Runde am Tisch hinterher nicht viel schlauer. Und was nicht nur für uns sondern auch die Bevölkerung derzeit von Bedeutung ist, sind die geplanten Windkraftanlagen welche insbesondere Schönenbach und Rohrbach treffen, so sie auch gebaut werden. Einen Berg von Anregungen, Bedenken und Einsprachen liegen dem Fachbüro vor, welches diese derzeit für die Abwägung im Gemeinderat vorberei-

tet. Es wird also spannend im ersten Quartal des neuen Jahres. Ob die bereits bei der Stadt eingegangenen acht Bauanträge, vorläufig aber wegen des laufenden Verfahrens zum geänderten Flächennutzungsplan zurückgestellt, auf dem Höhenrücken zwischen Linach und Schönenbach sowie dem Rappeneck verwirklicht werden? Der OR hat sich mit einer Informationssitzung im Dorfgemeinschaftsraum bemüht die Situation den Schönenbacher Bürgerinnen und Bürger aufzuzeigen. Übrigens der Dorfgemeinschaftsraum wird immer mehr auf vielfältige Weise genutzt. Sei es für die Gesundheit der Menschen, zur Fortbildung der Mitarbeiter von Firmen oder zur Pflege von unterschiedlichsten Hobbys.

Zum Schluss noch ein paar Worte des Dankes. Beginnen möchte ich bei den Damen und Herren des Ortschaftsrates und den Schönenbacher Gemeinderäten für das gemeinsame zielstrebige Arbeiten. Im Besonderen bei Herrn Ralph Wehrle, meinem Stellvertreter, welcher sich zudem auch um alle Facetten des Dorfgemeinschaftsraumes kümmert. Herr Stefan Scherzinger ist nach wie vor um die technische Seite der Sporthalle bemüht; es gebührt ihm der Dank unseres ganzen Gremiums.

Sehr verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Vereine haben in jedem Ortsteil Vorbildcharakter, so auch bei uns und dafür Dank aber auch Glückwunsch zur ihrem erfolgreichen Arbeiten zur Freude der Bürger. Der Ortschaftsrat ist für deren Tun besonders dankbar und wünscht, dass der Nachwuchs immer den Weg zu den Vereinen findet und ihr Dasein weiterhin belebt und erhält.

Auch Einzelbürger nehmen im Besonderen dem TD, vertretbare Aufgaben ab. Sei es bei der Treppenpflege im Sommer oder der Betreuung von Ruhebänken entlang der Wanderwege sowie die Grünpflege. Viele Schönenbacher verrichten ihre wohltuende Fronarbeit in aller Stille. Dafür ein herzliches Dankeschön unseres Gremiums.

Nochmals ein Dankeswort an die Holzfäller, welche auf der beliebten Freizeiteinrichtung Bahndamm im Frühjahr mit ihrer Aktion für mehr Freiraum und damit Licht und Sonne sorgten.

An Bürgermeister Josef Herdner für die offene, konstruktive und zielstrebige Zusammenarbeit ein Dankeschön mit großer Anerkennung. Dieses Dankeschön gilt auch dem gesamten Mitarbeiterstab der Verwaltung und der Technischen Dienste mit ihrem Vormann Norbert Wiehl.

Dann den Damen und Herren vom Bauamt. Diesbezüglich ist die Zusammenarbeit eng verzahnt und verdient ein Dankeschön ohne jetzt einzelne Namen hervorzuheben. Hausmeister Andre Frey und seine Vertretungen sind in den Dank seitens des Ortschaftsrates und von mir mit eingeschlossen.

Ebenso auch ein Dankeschön dem Gemeinderat der Gesamtstadt. Wir haben mit dessen Mithilfe nicht nur Vorhandenes erhalten sondern auch besseres geschaffen. Den finanziellen Spielraum haben wir optimal genutzt.

Wie schon in den vorausgegangenen Jahren wünsche ich von dieser Stelle den Schönenbacher Bürgerinnen und Bürger, den Bewohnern der Gesamtstadt und ihnen allen hier im Sitzungsraum, auch namens des Ortschaftsrates, zum Ende der letzten Sitzung in 2015 ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest im Kreise der Familie. Für das Neue Jahr vor allem Gesundheit, aber auch Zuversicht, Mut und Schaffenskraft. Nutzen wir die kommenden Tage auch für uns selbst, bleiben wir einfach einmal stehen, blicken zufrieden zurück und denken über das Erreichte oder auch das was noch Wunsch ist nach.

Der deutsche Publizist KARL-HEINZ SÖHLER merkte mal an: „Wenn's alte Jahr erfolgreich war, dann freue dich aufs Neue, und war es schlecht, ja dann erst recht.“

Besten Dank für ihre Aufmerksamkeit.

Schönenbach, 21. Dez. 2015
Hansjörg Hall“

Im Anschluss dankt Ortschaftsrat Ralph Wehrle Ortsvorsteher Herrn Hall für das Geleistete im gesamten Jahr für unseren schönen Ortsteil Schönenbach.

Zum Schluss berichtet OV Herr Hall kurz von den neuen Gesetzen, dass Fraktionen schon ab 2 Personen gegründet werden können oder die Fraktionen ein Recht auf Forum im Bregtalkurier haben.

Die Richtigkeit der Niederschrift Nr. 14 wird beurkundet.

.....
Hansjörg Hall
Ortsvorsteher

.....
Ralph Wehrle
Ortschaftsrat

.....
Anja Siedle
Schriftführer

.....
Arnold Hettich
Ortschaftsrat